

JAHRESBERICHT 2022

Jahresberichte, Jahresrechnung, Kennzahlen



SPITEX Thierstein/Dorneckberg
Spitalstrasse 38
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 91 55
Fax 061 783 90 79

www.spitex-thdo.ch
spitex-thdo@hin.ch

Spendenkonto:
IBAN CH04 0900 0000 4020 0735 9



Ein Angebot der Pro Senectute Kanton Solothurn

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Geschäftsleitung	Seiten	2 - 5
Finanzbericht	Seiten	5 - 6
Bilanz	Seite	7
Erfolgsrechnung	Seite	8
Kennzahlen	Seite	9
Bericht der Revisionsstelle	Seite	10

Bericht der Geschäftsleitung



Die Spitex erbringt unverzichtbare Leistungen in der Gesundheitsversorgung. Spitex-Fachpersonen – von der Hauswirtschafts-Mitarbeitenden bis zur Pflegefachfrau – übernehmen in der ambulanten Pflege und Betreuung der Klientinnen und Klienten zu Hause eine tragende Funktion.

Es ist wichtig, dass die pflegebedürftigen Menschen zu Hause von der Spitex kontinuierlich versorgt werden, denn die Spitex übernimmt auch eine bedeutende Präventionsfunktion. Die Spitex-Fachpersonen beobachten den physischen und psychischen Zustand der pflegebedürftigen Menschen, erkundigen sich nach deren Befinden und nehmen bei einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes Rücksprache mit dem Hausarzt.

Dank der Spitex können pflege- und unterstützungsbedürftige Menschen zu Hause versorgt, soziale Isolation und Folgeerkrankungen verhindert sowie Spitaleinweisungen vermieden werden. Damit beweist die Spitex ihre unverzichtbare Rolle in der Gesundheitsversorgung.

Die SPITEX Thierstein/Dorneckberg ist im Jahr 2022 auf 78 Mitarbeitende angewachsen. Es war sehr erfreulich, dass wir erstmals seit langer Zeit alle offenen Stellen besetzen konnten und ab 1. Januar 2023 komplett sind. Es waren insgesamt 20 Neueintritte, was mit einem erheblichen Aufwand für die Einarbeitung verbunden war. Erfreulich ist, dass wir aufgrund der erhöhten Nachfrage auch unser Psychiatrie-Pflegeteam erweitern konnten. Zwei Mitarbeitende wurden pensioniert, fünf Personen verliessen den Betrieb aus gesundheitlichen Gründen und sechs Personen suchten einen neuen Wirkungskreis. Neben 73 Frauen beschäftigen wir fünf Männer. Einzig im Team Haushilfe solo/Betreuung war es schwierig, alle Aufträge zeitnah abzudecken, obwohl fünf neue Mitarbeitende rekrutiert werden konnten. In der Haushilfe und Betreuung hat die Spitex, anders als bei den Krankenkassen-pflichtigen Leistungen, keine Versorgungspflicht. Das bedeutet, dass unter Umständen eine Wartezeit in Kauf genommen werden oder eine Alternative gesucht werden muss. Selbstverständlich versuchen wir dies, wenn immer möglich, zu vermeiden.

Im Jahr 2022 konnten wir endlich wieder einen Anlass mit allen Mitarbeitenden durchführen. Wir trafen uns am 18. August gegen Abend zur Grillparty im Alterszentrum Bodenacker. Es war wohl der einzige Abend in diesem heissen Sommer, wo es regnete und relativ kühl war. Trotzdem liessen wir uns die Laune nicht verderben und genossen das feine Buffet. Allgemein wurde es geschätzt, dass auch Teamsitzungen und sonstige Anlässe wie zum Beispiel die Versammlung der Gemeindedelegierten wieder persönlich durchgeführt werden konnten. So gesehen herrschte fast wieder Normalbetrieb und Covid-19 wurde zur Routine.

Die Aufenthaltsdauer im Spital nach einem Eingriff oder bei gesundheitlichen Problemen ist und bleibt kurz. Immer wieder bekamen wir dies zu spüren. Die Komplexität solcher Pflegesituationen ist hoch, erfordert eine gute Planung und Fachwissen. Oft sind die Austritte kurzfristig, was ein hohes Mass an Flexibilität erfordert. Wir sind darauf angewiesen, dass Austrittsberichte vollständig und detailliert sind, damit die Nachsorge in der Spitex gut funktioniert und der Übergang nach Hause problemlos ist. Manchmal sind die Berichte jedoch mangelhaft und wir finden eine viel komplexere Situation vor Ort vor als wir erwartet haben. Die Bedingungen zu

Hause sind nicht vergleichbar mit einer Spitalumgebung und dies wird manchmal unterschätzt. Die Anforderungen an das Personal sind hoch und oft muss improvisiert werden. Da unsere Mitarbeitenden auch dieses Jahr stark gefordert waren, begleitete uns das Thema Achtsamkeit in den Teamsitzungen. Mit der «Türklinken»-Übung lernten sie zum Beispiel vor jedem Einsatz kurz innezuhalten, durchzuatmen und sich auf die neue Situation mental einzustellen.

Als Non-profit Spitex mit Leistungsvertrag der Gemeinden können wir keine fixen Einsatzzeiten garantieren. Unsere Einlaufzeit beträgt +/- eine Stunde, manchmal dauert es auch länger und manchmal ist es für unsere Mitarbeitenden ermüdend zu hören «Sie sind zu spät» oder «Sie sind zu früh». Wir verstehen die Klientinnen und Klienten, welche lieber eine fixe Zeitangabe hätten. Der Grund dafür, dass dies nicht umsetzbar ist, ist wiederum die Versorgungspflicht. Wir können uns die Einsätze nicht aussuchen und müssen alle Aufträge annehmen. Die Anmeldungen erfolgen kurzfristig und so müssen wir kurzfristig umplanen. Pflegebedürftige Menschen, welche nicht selbst aufstehen können oder auf Medikamente zu einer bestimmten Zeit angewiesen sind, sind am Vormittag als erste geplant. Zudem dauern die Pflegeeinsätze nicht immer gleich lange, weil ältere oder kranke Menschen nicht jeden Tag in gleicher Verfassung sind. Manchmal kommt man schneller vorwärts, manchmal braucht man mehr Zeit, manchmal geschieht etwas Unvorhergesehenes, z. B. hat jemand Durchfall und ist froh, wenn die Pflegerin bei einer Dusche unterstützt oder das Bett frisch bezieht. Der Personalaufwand wäre enorm, wenn man zwischen jedem Einsatz eine Sicherheitspause planen würde. Die Mitarbeitenden hätten Leerzeiten, was nicht wirtschaftlich und personell nicht abzudecken wäre.

Die Bewirtschaftung von Medikamenten ist in der Spitex mit einem grossen Personalaufwand verbunden, sie ist fehleranfällig und teuer. Aufgrund des Personalnotstandes und der hohen Kosten für die Gemeinden, haben wir nach einer neuen Lösung gesucht und gefunden. Ein Teil des Medikamentenmanagements konnte in Zusammenarbeit mit den lokalen Apotheken ausgelagert werden. Die Medikamente werden wöchentlich von der Firma Medifilm verblistert. Das heisst, jede Einnahmedosis ist in einen kleinen mit Namen, Datum und Inhalt angeschriebenen Beutel verpackt. Die Beutel werden in der richtigen Reihenfolge in Wochenrationen produziert und geliefert und von unserem Personal im Einsatz abgegeben oder vom Klienten selbst verwaltet. Es ist eine Win-win Situation: Die Spitex hat weniger Aufwand und bei einer Medikamentenänderung müssen weniger Medikamente entsorgt werden, weil keine angefangenen Packungen übrigbleiben. Zudem ist eine sehr hohe Sicherheit gewährleistet, da beim Richtprozess dank Mehrfachkontrollen so gut wie keine Fehler entstehen und der Apotheker eine Übermedikation oder Wechselwirkungen der verschiedenen Medikamente erkennt.

Im September konnten wir als Gastgeberin und Mitorganisatorin einen von palliative.so initiierten Netzwerkanlass zum Thema Palliative Care mit einem sehr interessanten Vortrag von Dr. Klaus Bally und einer Podiumsdiskussion sowie einen Schulungsnachmittag durchführen. Es sind weitere jährliche Anlässe in den Regionen Ost, West und Nord geplant, um die Vernetzung unter den verschiedenen Akteuren in der Palliative Pflege zu fördern und zu festigen.

Im Jahr 2022 haben bei uns keine Lernenden ihre Ausbildung abgeschlossen. Drei bestehende Mitarbeitende sind in der Nachholbildung für den Abschluss zur Fachfrau Gesundheit EfZ und zwei Lernende haben die Grundbildung begonnen.

Leider bleibt es nach wie vor schwierig, eine ausreichende Anzahl an Lernenden zu gewinnen, obwohl die Ausbildung in der Spitex sehr vielseitig ist und die Selbständigkeit der Lernenden gefördert wird. Aufgrund der Verlagerung von Spitalpflege in die ambulante Pflege, haben wir es oft mit komplexen Krankheitsbildern zu tun und so sind für unsere Auszubildenden viele Lern- und Übungsmöglichkeiten vorhanden.

Unsere Mitarbeitenden werden stetig weitergebildet. So konnten wir einen Notfall-Refresher, eine Weiterbildung zum Thema Stoma und eine Wundschulung durchführen. Die zwölf Mitarbeitenden des Teams Haushilfe/Betreuung wurden zum Thema Sucht im Alter geschult. Jedes Jahr wird der Bildungsbedarf erhoben und die Weiterbildungen entsprechend intern geplant und durchgeführt. Die Spitex unterstützt auch externe Weiterbildungen grosszügig, um ihre Mitarbeitenden zu fördern und für zukünftige Herausforderungen zu rüsten.

Im Bereich Arbeitssicherheit haben wir eine umfassende Gefahren- und Risikoanalyse durchgeführt und feststellen können, dass wir mit unseren Unterlagen, Abläufen, Prozessen und deren Umsetzung auf einem guten Stand sind. Bereits bei der Erstabklärung sprechen wir über den Einsatz eines Pflegebettes, welches den Pflegemitarbeitenden ein Rückenschonendes Arbeiten ermöglicht. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, damit unsere Mitarbeitenden langfristig gesund bleiben und ihre Arbeit bis zur Pensionierung ausführen können. Unsere «Transfer Coaches» schulen die Mitarbeitenden zudem, wie sie die diversen Hilfsmittel wie Rutschtuch, Rutschbrett oder Haltegurt einsetzen können, um Klienten sicher zu transferieren.

In unserem Organisationshandbuch sind sämtliche Prozesse, Richt- und Leitlinien abgelegt. Dies steht allen Mitarbeitenden elektronisch zur Verfügung. Ein Jahresziel war, dieses Nachschlagewerk zu aktualisieren und zu komplettieren. Unsere Fachverantwortlichen Pflege und das Sekretariat haben fleissig daran gearbeitet, dass dieses Ziel erreicht wurde. Optimierungen finden in einem stetigen Verbesserungsprozess statt.

Ein Satz in unserem Leitbild heisst «ich bringe Ideen ein». Wir hatten festgestellt, dass uns ein Gefäss fehlt, um die Ideen am richtigen Ort zu platzieren. So entwickelte unsere Teamleiterin Nicole Schlumpf im Rahmen ihrer Abschlussarbeit des Lehrgangs «Teamleiterin in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen» den Wintip. Mit dem Wintip haben die Mitarbeitenden nun die Möglichkeit, im Sinne eines Vorschlagswesens, Verbesserungen und Lösungsansätze vorzuschlagen.

Unsere Mitarbeitenden haben in diesem Jahr wieder eine grossartige Leistung erbracht, für welche ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanke.

Den Gemeinden, Klienten und all unseren Partnern danke ich für die angenehme und gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in unsere Organisation.

Simone Benne
Geschäftsleiterin

Finanzbericht

Bilanz



Per 31.12.2022 betragen die flüssigen Mittel Fr. 964'768, dies entspricht einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr von Fr. 182'528. Seit Anfang 2022 werden von den Gemeinden keine Vorauszahlungen mehr geleistet, deshalb ist eine gute Liquidität sehr wichtig. Die Vorräte wurden insgesamt um Fr. 4'982 reduziert, dies betraf vor allem das Verbrauchsmaterial. Einerseits zeichnete sich bei der Covid-Pandemie etwas Entspannung ab, andererseits wurden die Preise beim Covid-Material gesenkt.

Das Anlagevermögen wurde um Fr. 26'130 auf Fr. 77'207 reduziert. Es wurde ein Fahrzeug liquidiert und kein Ersatz angeschafft. Durch Probleme auf dem Fahrzeugmarkt dauert es mehr als ein Jahr bis ein bestelltes Fahrzeug geliefert werden kann.

Der Spendenfonds wies per Ende 2022 eine Erhöhung von Fr. 63'812 aus, die Schwankungsreserve musste jedoch durch einen notwendigen Bezug von Fr. 62'789 auf Fr. 886'210 reduziert werden. Das Umlaufvermögen entspricht 94.79% (2021: 93.85%) des Gesamtkapitals. Der Fremdfinanzierungsgrad (inkl. Spendenfonds) beträgt 24.54% (2021: 29.77%). Das Fremdkapital verzeichnet eine starke Abnahme, da vor allem durch die monatlichen Abrechnungen an die Clearingstelle keine Rückzahlungen an die Gemeinden erfolgte.

Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis präsentiert sich dank den Entnahmen aus dem Reserve- und Spendenfonds mit einer Null. Unter anderem wird das Angebot Spitex-24h-Notruf und Fördermassnahmen für unsere Mitarbeitenden mit den Fonds finanziert.

Der Dienstleistungsertrag hat um Fr. 77'315 zugenommen. Eine Zunahme ist vor allem bei den KLV-A und den KLV-B Leistungen festzustellen, auch bei der Haushilfe solo stieg die Nachfrage. Die Erträge aus der Patientenbeteiligung sind um Fr. 12'007 gesunken, obwohl etwas mehr KLV-Stunden verrechnet wurden als im Vorjahr. Eine Erklärung dafür ist, dass mehr Einsätze geleistet wurden, welche länger als eine Stunde dauerten und die Patientenbeteiligung max. für eine Stunde verrechnet werden darf. Die Beiträge der öffentlichen Hand erhöhten sich um rund Fr. 49'636 gegenüber dem Vorjahr, weil die Anzahl der verrechneten KLV-Leistungsstunden leicht gestiegen ist.

Die Spendeneinnahmen beliefen sich auf Fr. 148'297. Die Gönner- und Trauer-Spenden entsprechen ungefähr der Summe des Vorjahres, dazu kam ein Legat von Fr 108'107.

Der Personalaufwand ist um Fr. 215'923 auf Fr. 3'584'502 gestiegen. Es wurden ca. 3800 Stunden mehr erfasst als im Vorjahr. Der höhere Personalaufwand kann mit dem Mehraufwand für die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden sowie der Verlagerung von Assistenz- zu Fachpflege begründet werden.

Die Lohn-Ausgaben für unsere Lernenden haben nochmals abgenommen, da im Jahr 2021 mangels Bewerbungen leider keine neuen Lernenden angestellt werden konnten und somit im

ersten Halbjahr keine Kosten entstanden. Per August 2022 haben zwei neue Lernende die Ausbildung zur Fachperson Gesundheit gestartet.

Die Nachfrage für Leistungen in der Psychiatriepflege hat weiter zugenommen. Die Kosten für externes Spitex-Personal für Psychiatriepflege, Leistungen durch die SEOP (Spitalexterne Onkologie- und Palliativpflege) sowie Fachberatung hat sich um Fr. 16'759 auf Fr. 95'861 erhöht. Die verrechneten KLV-Stunden Psychiatriepflege haben sich gegenüber 2021 fast verdoppelt.

Die Einnahmen aus Dienstleistungen entsprechen 66.43% (2021: 68.44%) und die Beiträge der Gemeinden betragen 29.91% (2021: 30.43%) vom Gesamtertrag. 86.61% (2021: 85.83%) des Aufwandes entfielen auf den Personalaufwand.

Gemeindebeiträge

Seit 1.1.2022 werden die kassenpflichtigen Leistungen monatlich direkt mit der Clearingstelle Solothurn abgerechnet. Es wurden nur noch subventionierte Leistungen Haushilfe solo sowie die Leistung Hauswirtschaft mit Pflege direkt an unsere Vertragsgemeinden verrechnet. Insgesamt beteiligten sich unsere Vertragsgemeinden mit Fr. 7'677 an Hauswirtschaft mit Pflege. Drei Gemeinden subventionierten die Haushilfe solo mit total Fr. 20'451.

Erika Stebler
Leiterin Finanzen

Bilanz

Aktiven

Flüssige Mittel und Wertschriften

1'147'296.66

964'768.63

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

351'360.80

315'553.90

Vorräte und nicht fakturierte Leistungen

15'184.78

10'202.61

Aktive Rechnungsabgrenzung, TA

64'254.15

113'785.63

Umlaufvermögen

1'578'096.39

1'404'310.77

Mobilar und Einrichtungen

3'831.71

3'347.70

Büromaschinen, EDV Anlagen, Kommunikation

15'020.53

17'497.28

Fahrzeuge

84'485.73

56'362.97

Anlagevermögen

103'337.97

77'207.95

Total Aktiven

1'681'434.36

1'481'518.72

Passiven

Fremdkapital

Fremdkapital kurzfristig

Verbindlichkeiten aus Leistungen und Leistungen

5'825.10

4'091.40

Passive Rechnungsabgrenzung, TP

352'422.66

153'218.04

Total Fremdkapital kurzfristig

358'247.76

157'309.44

langfristige Rückstellungen

0.00

0.00

Total Fremdkapital

358'247.76

157'309.44

Fondskapital (Spendenfonds, Ausbildungsfonds)

142'407.35

206'219.78

Eigenkapital

Erarbeitetes Kapital

229'657.86

231'779.25

Liquiditäts- und Schwankungsreserve

949'000.00

886'210.25

Jahresgewinn

2'121.39

0.00

Total Eigenkapital

1'180'779.25

1'117'989.50

Total Passiven

1'681'434.36

1'481'518.72

Erfolgsrechnung

Aufwand

Personalaufwand

Aufwand Material, Handelswaren, Dienstleistungen

Übriger und sonstiger betrieblicher Aufwand

Total Aufwand

Ertrag

Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beiträge öffentliche Hand

Zuwendungen und Beiträge

übrige und sonstige betriebliche Erträge

Total Ertrag

Zwischenergebnis 1

Finanzergebnis

Zwischenergebnis 2

Betriebsfremdes Ergebnis

Zwischenergebnis 3

ausserordentliches Ergebnis

Jahresergebnis vor Fonds-/Reservebuchungen

Ergebnis (Spendenfonds und Reserve)

Gewinn

	2021	2022
	Angaben in Fr.	Angaben in Fr.
	-3'368'578.76	-3'584'502.09
	-171'545.50	-189'257.49
	-384'401.85	-365'026.34
Total Aufwand	-3'924'526.11	-4'138'785.92
	2'668'091.40	2'745'407.34
	1'186'364.08	1'236'000.61
	40'998.65	148'297.95
	2'608.21	3'132.47
Total Ertrag	3'898'062.34	4'132'838.37
Zwischenergebnis 1	-26'463.77	-5'947.55
Finanzergebnis	-2'855.83	-1'551.40
Zwischenergebnis 2	-29'319.60	-7'498.95
Betriebsfremdes Ergebnis	0.00	0.00
Zwischenergebnis 3	-29'319.60	-7'498.95
ausserordentliches Ergebnis	41'016.85	8'521.63
Jahresergebnis vor Fonds-/Reservebuchungen	11'697.25	1'022.68
Ergebnis (Spendenfonds und Reserve)	-9'575.86	-1'022.68
Gewinn	2'121.39	0.00

Kennzahlen 2022

Personal und Stellen	2022	
	Personen	VZE
Dipl. Pflegefachfrauen/männer HF und FH oder Höfa 1	21	11.83
Krankenpfleger/-innen FA SRK	6	2.34
Fachangestellte Gesundheit FaGe	17	7.64
Betagtenbetreuer/in FaBe	1	0.42
Pflegeassistent/-innen SRK	5	2.11
Lernende FaGe	2	1.01
Ausbildung in Leitung und Administration	3	2.13
Pflege- und Betreuungskurse	17	6.33
keine spez. Ausbildung für geleistete Arbeit	19	2.81
Total Personal und Stellen von 1.1.-31.12.	91	36.62

Hauptfunktionen	Personen	VZE
Pflege und Hilfe von Klient/-innen	83	30.76
Teamleitungen, Geschäftsleitung, Leitung Finanzen	6	5.06
Administration	2	0.80
Total	91	36.62

	Frauen	Männer
Alter 0-4		
KLV-Leistungen: Pflege gemäss Art. 25a, Abs. 1	0	0
Hauswirtschaftliche, sozialbetr. Leistungen	0	0
Alter 5-19		
KLV-Leistungen: Pflege gemäss Art. 25a, Abs. 1	0	0
Hauswirtschaftliche, sozialbetr. Leistungen	0	0
Alter 20-64		
KLV-Leistungen: Pflege gemäss Art. 25a, Abs. 1	46	41
Hauswirtschaftliche, sozialbetr. Leistungen	20	11
Alter 65-79		
KLV-Leistungen: Pflege gemäss Art. 25a, Abs. 1	68	59
Hauswirtschaftliche, sozialbetr. Leistungen	26	17
Alter 80 und mehr		
KLV-Leistungen: Pflege gemäss Art. 25a, Abs. 1	138	65
Hauswirtschaftliche, sozialbetr. Leistungen	74	24

Total Klient/-innen ohne Doppelzählungen: 486	302	184
--	------------	------------

VZE=Vollzeiteinheiten Jahresdurchschnitt (bezahlte Stunden inkl. Ferien u. Abs.) ohne Langzeitkranke
 Personen=Anzahl insgesamt während ganzem Jahr

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 32 624 63 26
 www.bdo.ch
 thomas.demicheli@bdo.ch
 remo.gloor@bdo.ch

BDO AG
 Biberiststrasse 16
 4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung Pro Senectute Kanton Solothurn - Für das Alter, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Pro Senectute Kanton Solothurn - Für das Alter für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie dem Reglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie dem Reglement entspricht.

Solothurn, 15. März 2023

BDO AG

Thomas De Micheli
 Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Remo Gloor
 Zugelassener Revisor

Spitex-24h-Notruf



- Sicherheit für zuhause auch nachts und am Wochenende
- Schnelle Hilfe durch die Spitex
- Einfache Handhabung mit Mobilfunkempfang

Haben Sie Interesse? Wir beraten Sie gerne.

Tel. 061 783 91 55

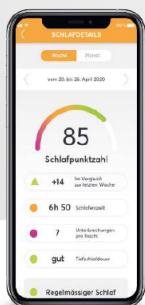
www.spitex-thdo.ch

spitex-thdo@hin.ch

StrongAge mit Domo-Safety

Sicherheit und Gesundheitsmonitoring: beugt vor und rettet Leben

Das System erlaubt älteren Menschen nicht nur sicher im eigenen Zuhause zu leben, sondern beinhaltet auch ein Gesundheits-Monitoring, das anomale Situationen erkennt, bevor sie zu ernsthaften Problemen führen



Es werden 6 Parameter für die Gesundheit gemessen und bei Bedarf und auf Ihren Wunsch an die Spitex weitergeleitet: Aktivität, Mobilität, Herz- und Atemfrequenz, Schlafqualität und Veränderungen der Gewohnheiten. Bei starken Veränderungen erfolgt ein Alarmierung.

Die Spitex ist jederzeit im Bild, kann professionell reagieren und Ressourcen optimal einsetzen



Sich Tag und Nacht in Sicherheit fühlen

Unser Angebot reicht vom klassischen System mit Notrufknopf bis hin zum intelligenten Notrufsystem. Im Falle eines Problems garantieren unsere **Bewegungs- und Präsenzmelder** rund um die Uhr sofortige Hilfe über unsere Notrufzentrale oder die Angehörigen – auch wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, den Notrufknopf selbst zu drücken. Die Sensoren können das Verhalten nach einem Sturz erkennen und automatisch den Notruf auslösen und sind **3x sicherer als nur ein Alarmknopf**. Mit einer App können Angehörige Nachrichten von der Notrufzentrale erhalten und sich mit den Pflegekräften austauschen. Dieser direkte Austausch ist auch für die Pflegenden effizient und spart oft Zeit.

Mit Unterstützung des Lotteriefonds Kanton Solothurn können wir die ersten 50 Systeme gratis für 3 Monate zur Probe abgeben, anschliessend für Fr. 58.-/Monat. Bestehende Alarmknöpfe können integriert werden.



**PRO
 SENECTUTE**



In Zusammenarbeit mit



Weitere Informationen:

StrongAge Verein für ein selbständiges Alter

4656 Starrkirch

Tel. 079 209 11 82

E-Mail: hugo.saner@bluewin.ch

www.strongage.ch